

200

Dreystimmige
GE SAE N G E
mit Begleitung des Piano-Forté
von
Joseph Haydn.

Nº 3056.

Preis f: 2.-

Offenbach am, bei Joh: André.



IHS-
0454



*Allegro.**An den Vetter.**Soprano.*

Ja Vett-ter, ja! Ja Vett-ter, ja; ja Vetter, ja; ich fall' euch bey, ich fall' euch bey, dass Lieb' und Thorheit einerley und

*Alto.**Ja Vett-ter, ja; ja Vett-ter, ja; ich fall' euch bey, ich fall' euch bey,**Tenor.**Ja Vett-ter, ja! ich fall' euch bey, dass Lieb' und Thorheit einer-**Piano-Forte.*

ich ein Thor nothwendig sey; ja Vett-ter, ja; ich fall' euch bey; ja, ja; ich fall' euch bey, dass Lieb' und

dass Lieb' und Thorheit ei-nenley, und ich ein Thor noth-wendig sey; ja, Vett-ter ja; ich fall' euch bey, dass Lieb' und

ley, und ich ein' Thor nothwendig sey; ja, Vett-ter, ja, ja; ja; ich fall' euch bey, ich fall' euch bey, dass Lieb' und

Thorheit ei-ner-ley, und ich ein Thor nothwendig sey; Vett-ter, ja; ich fall' euch bey; Vett-ter, Vett-ter, Vett-ter, ja, ich fall' euch

Thorheit ei-ner-ley, und ich ein Thor nothwendig sey; Vett-ter, ja, ich fall' euch bey; Vett-ter, Vett-ter, Vett-ter, ja, ich fall' euch

Thorheit ei-ner-ley, und ich ein Thor nothwendig sey; Vett-ter, ja, ich fall' euch bey; Vett-ter, Vett-ter, Vett-ter, ja, ich fall' euch

bey, ich fall' euch bey; ich sey nun a-ber, was ich sey, ist Lieb' und Thorheit ei-ner-ley: So wisst, so wisst!

bey, ich fall' euch bey; ich sey nun a-ber, was ich sey, ist Lieb' und Thorheit ei-ner-ley: So wisst, so wisst!

bey, ich fall' euch bey; ich sey nun a-ber, was ich sey, ist Lieb' und Thorheit ei-ner-ley: So wisst, so wisst!

1

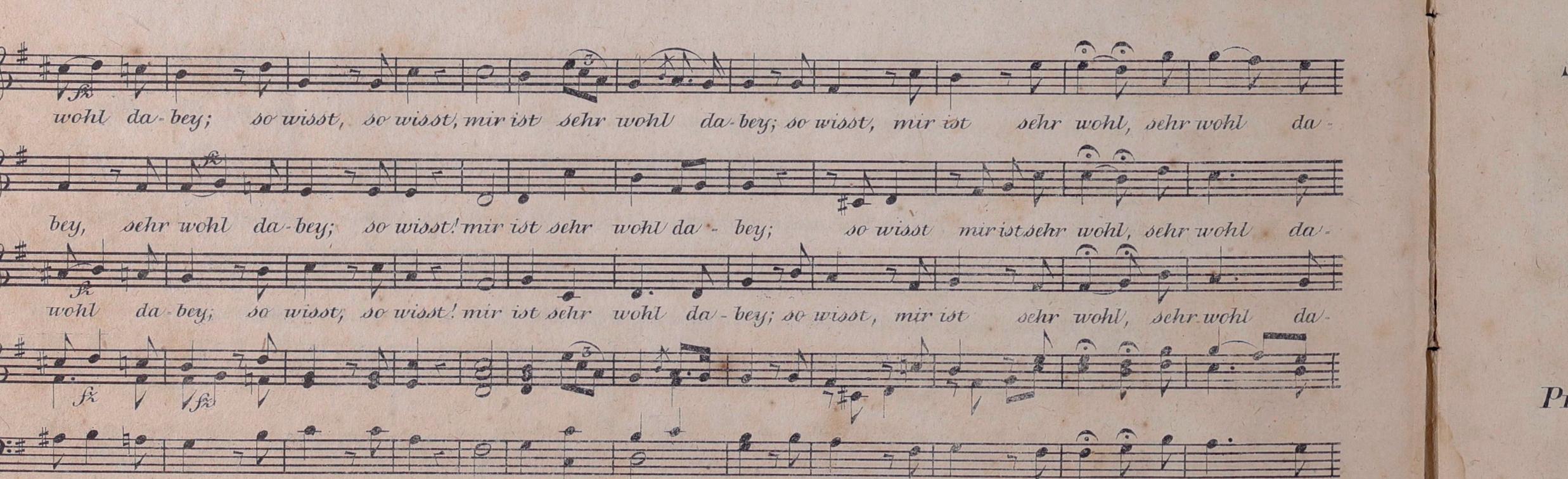
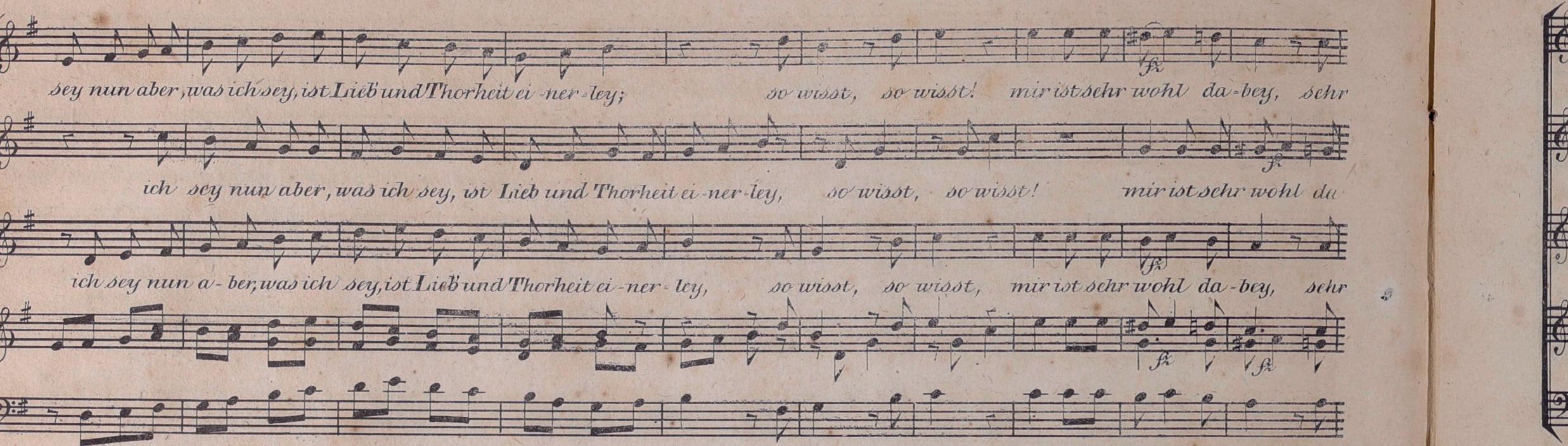
mir ist sehr wohl da-bey, sehr wohl dabeys, so wisst, so wisst! Mir ist sehr wohl da-bey, ich sey nun a-ber, was ich sey, ist
 mir ist sehr wohl da-bey, sehr wohl dabeys, so wisst! Mir ist sehr wohl da-bey, - - - - ist
 mir ist sehr wohl da-bey, sehr wohl dabeys, so wisst, so wisst! Mir ist sehr wohl da-bey, ich sey nun a-ber, was ich sey, ist

Lieb und Thorheit ei-nerley; so wisst mir ist sehr wohl da-bey; mir ist sehr wohl da-bey, sehr wohl dabeys, so
 Lieb und Thorheit ei-nerley; so wisst mir ist sehr wohl da-bey; mir ist sehr wohl da-bey, sehr wohl da-bey,
 Lieb und Thorheit einerley; so wisst mir ist sehr wohl da-bey; mir ist sehr wohl da-bey, sehr wohl da-bey, so

5.

wisst, so wisst! mir ist sehr wohl da-bey, ja, Vetter, ja, ja, Vetter, ja, ja, Vetter, ja; ich fall' euch bey, ich fall' euch bey, dass
 bey, so wisst! mir ist sehr wohl da-bey, ja, Vetter, ja, ja, Vetter, ja; ich fall' euch bey, ich fall' euch bey, dass
 bey, so wisst! mir ist sehr wohl da-bey, ja, Vetter, ja; ich fall' euch bey,

Lieb und Thorheit ei-nerley, und ich ein Thor nothwendig sey; ja, Vetter, ja, ja, ja, ja, ja, ja; ja, Vetter, Vetter, ja; ich.
 Lieb und Thorheit ei-nerley, und ich ein Thor nothwendig sey; ja, Vetter, ja, ja, ja, ja, ja, ja; ja, Vetter, Vetter, ja;
 Lieb und Thorheit einerley, und ich ein Thor nothwendig sey; ja, Vetter, ja, ja, ja, ja, ja, ja; ja, Vetter, Vetter, ja;
 dass Lieb und Thorheit einer-ley, und ich ein Thor nothwendig sey; ja, Vetter, ja, ja, ja, ja, ja, ja; ja, Vetter, Vetter, ja;



Betrachtung des Todes.

Von Gellert.

Andante.

Soprano.

Der Jungling hofft das Greises Ziel,

Tenor.

Der Mann noch seinen Jahre viel,

Basso.

Der

Piano Forte.

mezza voce.

und keiner nimmt den Irrthum wahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr, und
und keiner nimmt den Irrthum wahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr, und kei - ner nimmt den Irrthum wahr, und
und keiner nimmt den Irrthum wahr, und kei - ner nimmt den Irrthum wahr, und keiner nimmt den
Greis zu vielen noch ein Jahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr, und keiner nimmt den

keiner, und keiner, und keiner, keiner, keiner nimmt den Irrthum wahr.
Der Jüngling hofft
Irr-thum wahr, und keiner, keiner, keiner nimmt den Irrthum wahr.
Irr-thum wahr, und keiner, keiner, keiner nimmt den Irrthum wahr.

und keiner nimmt den Irrthum wahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr, der Jüngling hofft des
Der Mann hofft noch,
und keiner nimmt den Irrthum wahr und keiner nimmt den Irrthum wahr, Der
Der Greis hofft noch, und keiner nimmt den Irrthum wahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr. Der Greis zu

Greises Ziel, der Mann noch seiner Jahre viel, der Greis hofft noch ein Jahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr, und
Mann noch seiner Jah-re viel, der Greis zu vie-len noch ein Jahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr, den Irr-thum wahr, und
vie - len noch ein Jahr, zu vielen noch ein Jahr, noch ein Jahr, ein Jahr, und keiner nimmt den Irr-thum wahr, und

10.

keiner, und keiner, und keiner nimmt den Irrthum wahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr,
keiner, und keiner, und keiner nimmt den Irrthum wahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr,
keiner, und keiner, und keiner nimmt den Irrthum wahr, und keiner nimmt den Irrthum wahr,

und kei - ner nimmt den Irrthum wahr; und kei - ner nimmt den Irrthum wahr, keiner, keiner.
nnnd kei - ner nimmt den Irrthum wahr; und kei - ner nimmt den Irrthum wahr, keiner, keiner.
und kei - ner nimmt den Irrthum wahr; und kei - ner nimmt den Irrthum wahr, keiner, keiner.

pp

3056.

Allegro.

Sie hat Ge -
Sie hat den Wuchs, die Göttermie - ne, das holde Lächeln der jungen Hebe. Sie
Sie hat das Auge, die Hand, den Mund, der schönen Psyche, sie hat das holde Lä - cheln der jungen Hebe. Sie
schmack und Weltmanieren und weiss zu re - den, und weiss, und weiss zu schweigen, sie hat Geschmack und Weltma -

hat Geschmack und Weltma - nieren und weiss zu re - den und weiss zu schwei - gen, zu schweigen, sie hat den Wuchs, die hat Geschmack, hat, sie hat Geschmack und Weltmanie - ren, sie hat Geschmack, sie hat die Hand, den Mund, der schönen Psy - che,

3056.

nie - ren, und weiss zu re - den, und weiss zu schweigen, und weiss zu schwei - gen, zu schwei - gen, sie weiss zu
 sie hat den Wuchs, die Götter-miene, sie hat die Weltma- nie - ren, sie hat Geschmack und Welt, und Welt ma -
 sie hat den Mund, sie hat die Hand, sie hat den Wuchs, sie hat Geschmack und weiss, und weiss zu

re - den, und weiss zu schweigen, und weiss zu schweigen. O! wüsste Daphne nur noch zu lie - ben, o! wüsste
 nie - ren, und weiss zu schweigen, und weiss zu schweigen. O! wüsste Daphne nur noch zu lieben, o! wüsste Daphne nur noch zu lieben,
 re - den, und weiss zu schweigen, und weiss zu schweigen. O! wüsste Daphne nur noch zu lieben,

Daphne nur noch zu lieben, o wüsste Daphne nur noch zu lieben, o wüsste Daphne nur noch zu lieben, nur noch zu
 o wüsste Daphne nur noch zu lieben, o wüsste Daphne nur noch zu lieben, o wüsste Daphne nur noch zu lieben, o wüsste
 o wüsste Daphne nur noch zu lieben, o wüsste Daphne nur noch zu lieben, o wüsste Daphne nur noch zu lieben, o wüsste

lie - ben, nur noch zu lie - ben, nur noch zu lie - ben, nur noch zu lie - ben.
 Sie hat das
 Daphne nur noch zu lieben, nur noch zu lie - ben, nur noch zu lieben.
 lie - ben, nur noch zu lieben, nur noch zu lie - ben, nur noch zu lie - ben.

Au - ge, die Hand der schönen Psy - che, der schönen Psyche.
 Sie hat den Wuchs, die Götter - mie - ne
 Sie hat den Wuchs, die Götter - mie - ne, das hol - de Lächeln der jungen He - be, sie hat Geschmack und Welt ma -
 Sie hat Geschmack und Welt - ma - nie - ren, und weiss zu
 und Welt - mani - ren, und Welt - ma - nie - ren, und weiss zu re - den, und weiss zu schweigen, und weiss zu re - den, und weiss zu schweigen.
 nieren, sie hat Geschmack und Weltma - nie - ren, und weiss zu re - den, und weiss zu schweigen, und weiss zu re - den, und weiss zu schweigen.
 re - den, und weiss zu schweigen, und weiss zu schwei - gen, und weiss zu re - den, und weiss zu schweigen.

O! wüsste Daphne nur noch zu lie - ben, o! wüsste Daphne nur noch zu lie - ben, o! wüsste Daphne nur noch zu lie - ben.
 O! wüsste Daphne nur noch zu lie - ben, o! wüsste Daphne nur noch zu lie - ben, o! wüsste Daphne nur noch zu lie - ben.
 O! wüsste Daphne nur noch zu lie - ben, o! wüsste Daphne nur noch zu lie - ben, nur noch zu lie - ben. Sie hat den
 Sie hat den Wuchs, die Hand, den Mund, sie hat das Au - ge, sie hat, sie hat die Welt - ma - nie - ren, die Götter - mie - ne, die Götter - miene.
 Sie hat den Wuchs, die Hand, den Mund, sie hat das Au - ge, sie hat, sie hat die Welt - ma - nie - ren, die Götter - mie - ne, die Götter - miene.
 Wuchs, die Hand, den Mund, sie hat das Au - ge, sie hat, sie hat, sie hat die Welt - ma - nie - ren, die Götter - mie - ne, die Götter - miene.

16.

O! wüßte Daphne nur noch zu lieben, wüßte Daphne nur noch zu lieben,
O! wüßte Daphne nur noch zu lieben. O! wüßte Daphne nur noch zu lieben,
O! wüßte Daphne nur noch zu lieben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben, wüßte Daphne nur noch zu lieben,

ben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben,
ben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben,
o! wüßte Daphne nur noch zu lieben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben,

3056.

17

lieben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben, nur noch zu lieben,
lieben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben, nur noch zu lieben,
lieben, o! wüßte Daphne nur noch zu lieben, nur noch zu lieben,

An die Frauen.
Aus der lyrischen Blumenlese. Die zweyte Ode Anakreons.

Allegro moderato.

Tenore. 1.

Den Hasenschnelle Füsse,

Tenore. 2.

Sie gab den Rossen Hufe,

Basso.

Natur gab Stieren Hörner,

Piano-Forte.

den Löwen weite Rachen,

3056.

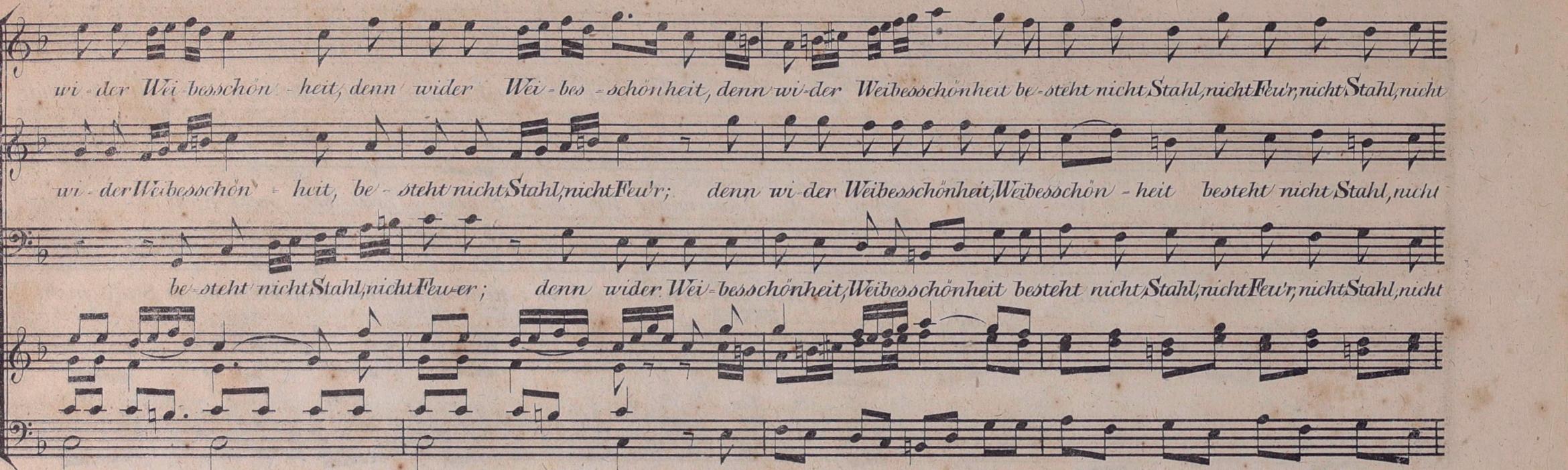
und Fit-ti ge den Vogeln; den Männern, den Männern a-ber Weis-heit.
 Fischen gab sie Flossen;
 den Männern, den Männern a-ber Weis-heit, nicht den
 den Männern, den Männern a-ber Weis-heit, den Männern!

f
 Was gab sie die-sen? Schönheit, Schönheit, statt al-ler uns-er Spies-se, statt
 Weibern?
 Schönheit, Schönheit, statt al-ler uns-er
 Schönheit, Schönheit statt al-ler uns-er Spies-se, statt

al-ler uns-er Schild-e; denn wi-der Wei-bes Schön-heit be-steht nicht Stahl, nicht Feur,
 Spiese, statt al-ler uns-er Schil-de; denn wider Wei-bes Schön-heit be-steht nicht Stahl, nicht
 al-ler uns-er Schild-e; denn wi-der Wei-bes Schön-heit be-steht nicht Stahl, nicht Feur,
 Feur, nicht Stahl, nicht Feur, nicht Stahl, nicht Feur;

denn
 Feur, nicht Stahl, nicht Feur, nicht Stahl, nicht Feur;
 Feur, nicht Stahl, nicht Feur, nicht Stahl, nicht Feur;
 Feur, nicht Stahl, nicht Feur, nicht Stahl, nicht Feur;

20.



Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer; nicht Stahl, nicht Feuer.
Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer; nicht Stahl, nicht Feuer. Sie
Feuer, nicht Stahl, nicht Feuer; nicht Stahl, nicht Feuer. Natur gab Stieren

3056.

21.

Den Hasen schnelle Füsse,
gab den Rossen Hufe,
Hörner,
Den Löwen wei - te Ra - chen; den Löwen weite Ra - chen, und

Vögeln; den Männern, den Männern gab sie Weisheit;
Vögeln; den Männern gab sie Weisheit; nicht den Weibern? Schönheit,
Fü - ti - ge den Vögeln; den Männern gab sie Weisheit; den Männern! Schönheit,

3056.

22.

Schönheit; statt aller unsrer Spieße, unsrer Schilder, unsrer Schilder;

Schönheit; statt aller unsrer Schilder, statt aller unsrer Spieße, unsrer Schilder;

Schönheit, statt aller unsrer Spieße, statt aller unsrer Spieße, unsrer Schilder;

denn wi-der Weibes - schön - heit, denn wider Weibes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu'r, nicht Stahl, nicht Feu'r; nicht

denn wi-der Weibes - schön - heit, denn wider Weibes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu'r, nicht Stahl, nicht Feu'r; nicht

denn wi-der Weibes - schön - heit, denn wider Weibes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu'r, nicht Stahl, nicht Feu'r; nicht

3056.

23.

Stahl, nicht Feu'r, be - steht nicht Stahl, nicht Feu'r; denn wider Weibes - schön - heit, denn

Stahl, nicht Feu'r, denn wi-der Weibes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu'er; denn wi-der Weibes - schön - heit, denn

Stahl, nicht Feu'r, denn wi-der Weibes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu'er; denn wi-der Weibes - schön - heit, denn

wi-der Weibes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu'r, nicht Stahl, nicht Feu'r; nicht Stahl, nicht Feu'r, nicht Stahl, nicht Feu'r.

wi-der Weibes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu'r, nicht Stahl, nicht Feu'r; nicht Stahl, nicht Feu'r, nicht Stahl, nicht Feu'r.

wi-der Weibes - schön - heit be - steht nicht Stahl, nicht Feu'r, nicht Stahl, nicht Feu'r; nicht Stahl, nicht Feu'r, nicht Stahl, nicht Feu'r.

3056.



Hob. XXVb: 1, 2, 3, 4 RISM # 2600